

Mischtonmeister

Englisch: Re-Recording Mixer

TON/ROLLEN

Mischtonmeister in der Postproduktion — erstellt die finale Tonmischung aus allen Dialog-, Musik- und Geräuschk Spuren.

Definition Der Mischtonmeister verantwortet die finale Tonmischung eines Films durch das Zusammenführen aller separaten Tonspuren zu den endgültigen Stereo-, 5.1-, 7.1- oder Atmos-Masterfassungen. Er arbeitet an speziellen Mischkonsolen mit 48-192 Eingangskanalzügen und steuert dabei Pegel, Panorama, EQ-Parameter und Raumhalleffekte für Dialog-, Musik- und Geräuschebenen. Der Begriff entwickelte sich aus dem ursprünglich rein technischen "Recording Mixer" der 1930er Jahre zum kreativen Gestalterberuf. Technische Details Moderne Mischplätze operieren mit 96 kHz/24-bit Auflösung über digitale Konsolen wie die Avid S6 oder SSL System T. Die Abhörlautstärke erfolgt standardisiert bei 85 dB SPL (C-gewichtet), gemessen an der Hörposition. Für Dolby Atmos stehen bis zu 128 diskrete Audioobjekte zur Verfügung, die über bis zu 64 Lautsprecherkanäle wiedergegeben werden. Drei Spezialisierungen existieren: Dialog-Mixer (Sprache, ADR, Walla), Musik-Mixer (Score, Songs) und Effects-Mixer (SFX, Foley, Ambiances).

Geschichte & Entwicklung 1927 führten die Warner Brothers Studios mit "The Jazz Singer" erstmals einen dedizierten Sound Mixer ein. RCA entwickelte 1936 die ersten Multi-Channel-Mischpulte mit acht Eingängen. Der Durchbruch kam 1977 mit "Star Wars", wo Ben Burt und Gary Rydstrom mehrkanalige Surroundmischungen etablierten. 1992 standardisierte Dolby Digital das 5.1-Format, 2012 führte Dolby Atmos die objektbasierte Tonmischung ein. **Praxiseinsatz im Film** Gary Rydstrom mischte "Jurassic Park" (1993) mit 128 separaten Dinosaurier-Sounds über sechs Wochen in 12-Stunden-Sessions. Für "Mad Max: Fury Road" (2015) verwendete Chris Jenkins 7.200 individuelle Soundelemente. Der Workflow umfasst Pre-Dubs (Vormischungen einzelner Kategorien), Final Mix (Gesamtmischung) und Print Master (technische Endabnahme). Kinomischungen benötigen 2-6 Wochen, Streaming-Versionen zusätzliche 3-5 Tage für Loudness-Anpassungen (-27 LUFS für Netflix).

Vergleich & Alternativen Abgrenzung zum Produktions-Tonmeister, der am Set aufnimmt, und zum Sound Designer, der Sounds kreiert. Der Supervising Sound Editor koordiniert die Postproduktion, der Re-Recording Mixer führt aus. KI-basierte Auto-Mixing-Tools wie iZotope RX oder Adobe Audition automatisieren Grundfunktionen, ersetzen jedoch nicht die kreative Entscheidungsfindung.

Remote-Collaboration-Tools ermöglichen seit COVID-19 verteiltes Arbeiten über Source-Connect oder SessionLinkPro.